

Zeitschrift: Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich
Herausgeber: Akademischer Alpen-Club Zürich
Band: 112 (2007)

Nachruf: Ruedi Schmid, 1922-2007
Autor: Brunner, Konrad

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

RUEDI SCHMID, 1922-2007



Am 20. Oktober 2007 ist unser Clubkamerad Ruedi Schmid im Alter von 85 Jahren in seinem Heim in Kalifornien, USA, nach kurzer Krankheit gestorben. Mit ihm verlieren wir eine Persönlichkeit, die während der Studienzeit, ein sehr aktives Mitglied des AACZ war und auch unmittelbar nach seinem Abschluss als Mediziner an der Universität Zürich, an einer Expedition des AACZ in der Cordillera Blanca als Arzt teilgenommen hatte. Später hatte er in den USA auf medizinischem Gebiet viele berufliche Erfolge und wurde mit vielen Auszeichnungen geehrt.

Ruedi Schmid wurde am 2. Mai 1922 in Ennenda, Glarus als Sohn eines Aerzte-Ehepaares geboren. Sein Vater war, neben seiner Tätigkeit als Arzt, ein aktiver Politiker. Ruedi Schmid besuchte in Glarus die Volksschule und in Zürich das Gymnasium, wobei er besonderes Interesse an der lateinischen Sprache zeigte, die ihm später die Kenntnis fremder Sprachen erleichterte. Dann studierte er an der Uni-

versität in Zürich und schloss 1949 mit dem Staatsexamen in Medizin ab.

Schon in der Jugend war er durch die Umwelt, die hohen Berge rings um das Elternhaus geprägt. Der Skilauf genoss im Kanton Glarus ein hohes Ansehen. Im vorletzten Jahrhundert sind die ersten Skis von Norwegen nach Glarus gebracht worden, und dort wurde im Jahr 1891 der erste Skiclub der Schweiz gegründet. Sein Vater war während seiner Jugendzeit dessen Präsident.

Es war nahe liegend, dass Ruedi Schmid gleich zu Beginn seiner Studienzeit in Zürich Kontakt mit dem AACZ aufnahm, um mit gleichgesinnten Kameraden Alpinismus, im Sommer und im Winter auszuüben. Neben vielen klassischen Touren gelang ihm am 1. April 1945 zusammen mit zwei Kameraden des AACZ die erste Winter-Besteigung der Schulter des Zinal-Rothorns über den Eisbruch des Momingplateaus, vom Biwak auf der Alp d'Arbtetta aus. Am 6. August 1945 erfolgte zusammen mit André Roch die erste direkte Besteigung des Zinal-Rothorns über die E-Wand; kurz darauf die Erkletterung von der Nordspitze zur Südspitze des Mattenstockes mit dem Glarner Bergführer Jakob Hefti.

Im Herbst 1947 schloss Ruedi Schmid das Studium im Zürich ab und nahm dann 1948 als Arzt an der Cordillera Blanca – Expedition (Peru) des AACZ teil. Mit ihm führen die Expeditionsteilnehmer Bernhard Lauterburg, Fredi Marmillod, Ali Szepessy und Fritz Siegrist auf einem Frachter durch den Panama-Kanal nach Lima und waren im Gebiet der Cordillera Blanca erfolgreich. Als Erstbesteigungen gelang ihnen unter andern der Nevado Cashan (5723 m), der Nevado Pucaran-

ra (6147 m) und als Höhepunkt der Nevado Santa Cruz (6259 m). Beim Besteigungsversuch des Alpamayo (6000 m), als Abschluss der Expedition gedacht, erlitt Ruedi Schmid mit 2 Kameraden beim Aufstieg über einen steilen, vereisten Grat einen Sturz von 200 m, nach dem aber alle, wohl verletzt, aber noch marschfähig waren.

Seine Mitgliedschaft im AACZ war schliesslich auch massgebend um in Kalifornien eine Stelle zu finden, dank seinen Beziehungen zu Dr. K.F. Meyer, ebenfalls einem ehemaligen Mitglied des Clubs und Professor an der UCSF.

Ruedi Schmid nahm schon während seiner Teilnahme an der Expedition in Peru Kontakt mit der Universität von Kalifornien auf, und, statt mit seinen Kameraden in die Schweiz zurückzukehren, flog er von Lima aus nach San Francisco und begann dort seine medizinische Tätigkeit als Assistenzarzt, die bis 1949 dauerte.

In den Jahren 1949-1954 arbeitete er an der Universität von Minnesota in Minneapolis. Hier kam es zur zukunftsweisenden, wissenschaftlichen Begegnung mit C.J. Watson und dem Beginn der Arbeiten über die Pathophysiologie der Leber und die Entstehung der Porphyrie.

Am 17. September 1949 heiratete er in Sacramento Sonja Wild aus St. Gallen, mit der er schon in der Schweiz befreundet war. Von Minneapolis führte der Weg über die Columbia Universität in New York, das National Institute of Health, die Harvard Universität und die Universität von Chicago.

1966 wurde er an die Universität von Kalifornien in San Francisco berufen und stand vorerst der Abteilung für Gastroenterologie am Departement für innere

Medizin vor und gründete dort ein Leberzentrum. 1983-1989 war Schmid Dekan der medizinischen Fakultät, wo er, wie Zeit seines Lebens, enge Beziehungen zu den medizinischen Grundlagenfächern hielt. Persönlich war es für Schmid ein Anliegen, die klinische Forschung und die Ausbildung zu verbessern.

Er hat sich zum herausragenden Leberspezialisten in den USA entwickelt und dort zahlreichen Schülern, dank engen Beziehungen zu eminenten Naturwissenschaftlern, zum Durchbruch in der Erkennung von Krankheitsmechanismen verholfen. Zu seinen übrigen Aktivitäten gehörten auch die strengen Anforderungen an die Studenten und Assistenten bei der Aufnahme in eine Hochschule, oder Anstellung in Spitälern. Dabei hatte er ein umfassendes, internationales Netz aufgebaut, bei dem auch die Chinesischen Forscher durch ihre Aufnahme in den amerikanischen Hochschulen eine grosse Rolle spielten.

Für die Schweiz hat Ruedi Schmid 1965 die überlegene medizinische Ausbildung, wie sie an den amerikanischen Forschungsuniversitäten Anwendung fand, in Basel vorgetragen, ohne, weil damals für die Schweiz zu fortschrittlich, einen Ruf zu erhalten. Schmid war 1989 noch einmal als Berater des Regierungsrats des Kantons Waadt tätig.

Nicht nur seine Frau und ihr Sohn, die in den USA leben, auch seine Tochter und der Enkel in Südafrika und die vielen Freunde trauern um den lieben Verstorbenen, der trotz seiner Berühmtheit als Wissenschaftler und Mediziner seine Ursprünglichkeit und Herzlichkeit bewahrt hat.

Von Konrad Brunner